

BV Industriegau

Mitglieder des Bezirks hatten sich versammelt, um gemeinsam mit der Geistlichkeit zur Bezirksmaiandacht einzuziehen. Gestaltet wurde sie mit Marienliedern, Predigt und Gebeten. In geselliger Runde klang der Abend aus.

„**Mut tut gut**“ - unter diesem Aufruf im Kolping-Jubiläumsjahr stand die Maiandacht des Bezirksverbands, der acht Kolpingfamilien umfasst. Neben dem Gastgeber Bodenwöhr sind dies Bruck, Burglengenfeld, Leonberg, Maxhütte-Haidhof, Münchshofen-Premberg, Nittenau und Teublitz.

Auf dem Kirchplatz gab es ein großes „Hallo“, denn über die Jahre hinweg und durch die Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen kennt man sich. Der Ortsgeistliche, Pfarrer Johann Trescher, sowie Diözesanpräses Stefan Wissel und Bezirkspräses Pfarrer Peter Häusler aus Maxhütte-Haidhof führten mit den Ministranten den prächtigen Zug an.

Die KF Bodenwöhr hatte mit Pfarrer Johann Trescher den Ablauf der Andacht bestens geplant. Bei der Gestaltung war sie stark eingebunden. „

„**Mut tut gut**“: Im Mittelpunkt der Betrachtungen stand Maria, die Frau aus Israel, die zur Gottesmutter und damit zur Mutter der Menschheit wurde. Mutig ging sie ihren Weg, voller Vertrauen auf Gott. Als junge, unverheiratete Frau zeigte sie Mut, indem sie ihr „Ja“ sagte, die Mutter Jesu zu werden. Auch bei der Hochzeit zu Kana, als der Wein ausging, ergriff sie die Initiative. Mutig stand sie bei ihrem Sohn unter dem Kreuz und war auch dann zugegen, als die Jünger in ihrer Angst auf ihren Zuspruch warteten. „Wenn du meinst Herrgott, dann wird es schon werden“, so könne man die Gedanken der Gottesmutter beschreiben, Worte, die ihr Vertrauen und ihre Zuversicht ausdrücken.

Von Vertrauen geprägt ist auch die Beziehung zu den eigenen Eltern. Als Kind verbindet man viele Erinnerungen an die Eltern. Der Einsatz Adolph Kolpings für die Familie rührt von seinen Erfahrungen an die eigene Familie. Es gebe viel, um das wir bitten und dabei Maria als Hilfe erfahren könnten. „**Wo Gott dich hinstellt, da hast du deinen Platz**“, so Trescher.

„Für die Aufgaben in der Familie, in der Gesellschaft, im Einsatz für Schwächere, bekommen wir durch Gott die Kraft zum Handeln“, betonte der Sprecher. Den Abschluss der Maiandacht bildete das Lied „Maria Himmelskönigin“, das die Gottesmutter als Schutzfrau Bayerns auswies.

Anschließend zogen die Kolpingmitglieder ins Pfarrheim zum geselligen Teil. Bezirksvorsitzender Albert Fischer dankte der KF Bodenwöhr für die Organisation, Pfarrer Johann Trescher sowie allen Gästen für ihr Mitwirken, insbesondere Diözesanpräses Stefan Wissel und Bezirkspräses Pfarrer Peter Häusler.

Bild: Bannerzug der Kolpingsfamilien des BV Industriegau



*„So weit Gottes Arm reicht,
ist der Mensch nie ganz fremd und verlassen.
Und Gottes Arm reicht weiter,
als Menschen denken können!“
A. Kolping*